

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich S. Otto Gebel in Halle.
Fernsprechverbindung mit Berlin und Leipzig. Anstalts-Str. 176.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Anzeigen
werden die Spaltenbreite oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf., berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Kantonen - Expeditionen angenommen.
Kestunen die Seite 30 Pf.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
(Der Redakteur unleser eigenen Artikel ist nur mit voller Uebersichtnahme gestattet.)

Dreimonatspreis 7 Mark.

Nr. 266.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 12. November 1889.

Abend-Blatt.

Deutsches Reich.

Zur zweiten Beratung des Reichshaushalts-Etats, Etat für das Reichsamt des Innern, hat die deutschfreisinnige Fraktion zwei Anträge gestellt. Die Abg. Dr. Baumbach, Berlin und die Abg. beantragen:

Die verfassenden Regierungen zu eruchen, dem Reichstag den Entwurf eines Hochschulgesezes zur Gewerordnung vorzulegen, betreffend die weitere Ausbildung der Arbeiter-Unterrichtsbildung in Anlehnung der Frauen- und Kinderarbeit.

Die Abgeordneten Dr. Barth und Gen. beantragen:

Den Herrn Reichskanzler zu eruchen, die Aufhebung des Schweiß- und Einflußverbotens an der dänischen Grenze zu veranlassen.

* Das Landesökonomiecollegium ist am Montag in Berlin zu Verhandlungen zusammengetreten. Als erster Verhandlungsgegenstand stand nach einem Bericht der Kommission des Kollegiums das Bürgerliche Gesetzbuch auf der Tagesordnung. Ein von dem Oberlandesgerichtsrath Struermann beauftragter Vorschlag:

Das Landesökonomiecollegium wolle beschließen: Der § 2 könnte dem Zweifel Raum geben, ob genossenschaftliche Rechtsnormen auch in dem Falle außer Geltung treten, wenn der Entwurf auf die Landesgesetzgebung verweist. Dieser Zweifel ist durch entsprechende Aenderung des § 2 in dem Sinne zu entscheiden, daß in den Fällen, wo auf die Landesgesetzgebung verwiesen wird, auch das innerhalb desselben geltende Genossenschaftsrecht Maß greift, wurde lebhaft erörtert, doch gelangte schließlich, nachdem dieser Vorwurf andere Vorschläge abgelehnt waren, der Antrag des Prof. Dr. Schmöller zur Annahme:

Das Landesökonomiecollegium beschließt: Die vollständige Abschaffung des Genossenschaftsrechts ist nicht gerechtfertigt, zum mindesten muß die Kraft des ergängenen Genossenschaftsrechts gewahrt werden.

Ein von dem Geh. Regierungsrath Pasche beauftragter Antrag:

Das Landesökonomiecollegium wolle beschließen: Im § 43 des Entwurfes ist neben Gesetz und Gründungsvertrag auch das Notenkennzeichen (Notenband) als verfassungsbefimmend anzuerkennen, wurde genehmigt, ebenso der Antrag des Oberkassendirektors Dankmann:

Das Landesökonomiecollegium wolle beschließen: In das Einführungsgesetz ist an geeigneter Stelle folgende Bestimmung einzufügen: Uebrigens bleiben die Vorschriften der Landesgesetzgebung über die zur Zeit des Inkrafttretens des Bürgerlichen Gesetzbuches bestehenden Realgenossen und sonstigen unter Aufsicht des Staats stehenden land- und forstwirtschaftlichen Genossenschaften auch insoweit, als diese nicht Körperchaften sind.

Eine lebhafte Erörterung rief der Antrag des Ober-Landes-Kulturrats Dr. Gier her vor:

Das Landesökonomiecollegium wolle beschließen: Dem in § 91 des Entwurfes als Regel angenommenen Grundriss der Genossenschaft der Rechtsgelehrten ist anzuschließen, ebenso der Ausnahme von diesem Grundriss, die im § 351 für den Vertrag gemacht ist, durch welchen jemand sich zur Uebertragung des Eigentums an einem Grundstücke verpflichtet. Eine weitere Ausnahme ist für die bürgerliche Beziehung von Grundstücken zu machen. Für beide Ausnahmen bedarf es nicht der im § 351 vorgeschriebenen gerichtlichen oder notariellen, sondern nur der schriftlichen Form.

[51]

Barbara.

Roman von A. Duille Penne. Aus dem Englischen von A. Brauns.

(Fortsetzung.)

„Die Jahre vergingen und das Kind war zu einem reizenden, lebenswertigen, wenn auch etwas eigenwilligen und wilden Mädchen, frei von der Charakterzüge seiner Mutter, herangewachsen. Selbst seine Tanten hatten das junge Mädchen lieb und freuten sich, daß seine Gegenwart ihr Heim erleichterte. Und im nächsten Grade die arme Mutter mit ihrem schwächenden Herzen — ach, wenn du ein Weib wärest, würdest du es eben können — es liebte! Das Mädchen, nicht argwöhnend, daß Jane seine Mutter, hing an seinen in ihr, wie leicht war es nur Scheinwahn für sie. Und als das Kind zur Jungfrau gereift war, liebte und Gegenliebe gefunden hatte, kam es mit seinem glücklichen Geheimnis zu Jane — zu Jane, die vor Angst bebte bei dem Gedanken an den Herrn ihrer Schweftern, wenn sie es erfahren würden. Vielesicht dachte sie auch an den Groll des Liebhabers, wenn ihm mitgeteilt würde, wer Margarethe eigentlich sei. Gedrückt denn je, gram- und schmerzfüllter, besorgte das arme Wesen seine häuslichen Obliegenheiten, und die Gemüthsberregungen wirkten so gewaltig auf seine Gesundheit, daß es todkrank ward. Und ihm, da Geist und Körper durch die zu lange geliebte Gewalt das Sehnen des Herzens nicht mehr zu bändigen vermochten, rief sie im Fieberzorn: „Mein Kind, mein Kind! Als die Schweftern den Ruf hörten, schickten sie Margarethe, die ihre Mutter zärtlich geliebt, aus dem Krankenzimmer und sagten dann zu dem sterbenden Weibe, daß sie ihr — Jane — wenn sie jetzt vor ihrem Abscheiden aus dem Diesseit den Wunsch habe, daß Margarethe das Verbandschaftsverhältnis erfrage, es gestatten wollten. O, denke doch, welche Bedeutung für ihr liebeloses Dasein! Der Tod würde befehlend sein, wenn sie in den Armen ihres Kindes sterben und sich von seiner süßen Stimme, „Mutter“ nennen hören konnte! Margarethe war ihr Ein und Alles, und ihr Geheimnis mit in das Grab zu nehmen, war für das arme Geschöpf sürdäher gewesen sein. Aber dennoch

Es gelangte von diesem Antrag schließlich nur der erste Satz bis zu dem Worte „verpflichtet“ zur Annahme; einige weitere Anträge wurden abgelehnt.

Ausland.

In Brüssel ist am Montag die Antislaverei-Konferenz eröffnet worden, zu welcher alle diejenigen Staaten Einladungen erhalten haben, welche auf dem Berliner Kongreß vertreten waren. Die Mitteilung, daß auch der päpstliche Stuhl auf der Konferenz vertreten sein werde, ist unrichtig, dagegen soll ein Delegierter des Sultans von Sanzibar von der Kommission der Konferenz gehört werden, weil dieser Staat bei der Unterdrückung des Sklavenhandels wichtigste Dienste zu leisten vermag. Dasselbe gilt für Persien. Die Schiffsladungen von Sklaven, welche Africa verlassen und dann das Rote Meer passieren, sind nämlich zum großen Theile für Arabien und die Staaten des Nahen von Perien bestimmt. Letzterer wird deshalb auf der Antislavereikonferenz durch den persischen Gesandten in Paris und Brüssel, General Razan-Aga, vertreten. Den Vorsitz auf der Konferenz wird Baron Lambertson führen.

Erzherzog Johann von Oesterreich ist nicht nur aus der militärischen Rangliste und aus dem Verzeichnisse der Ritter des Goldenen Vlieses, sondern auch aus der offiziellen Genealogie des österreichischen Kaiserhauses gestrichen worden, worin sein Name von Neujahr an nicht mehr aufgeführt werden soll. Gemäß Allerh. Verfügung lautet der von dem gewesenen Erzherzog nunmehr zu tragende Name Johann Drth.

Halle, den 12. November.

— In den Seiten des „Kronprinz“ hatte gestern der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes eine Lutherfeier veranstaltet. Der große sowie der angrenzende kleine Saal waren von Theilnehmern nicht gefüllt. Einleitend trug der Domkirchenchor unter Leitung des Hrn. Musikdirektors Knippen die Choräle „Wach auf, du Geist der ersten Zeiten“, worauf Hr. Konfirmandentat Gabel die Feier mit einer kurzen Ansprache eröffnete. Der Hr. Redner bemerkte, daß die Winterkämpfe des Evangelischen Bundes wiederum an Luthers Geburtstag beginnen würden, nicht um den Menschen zu verwirren, welche Worte aus Dank für die Gaben, welche uns Gott durch die Reformation gewährt. Nach abermaligem Geänge des Domkirchenchors nahm Hr. Prof. D. Haupt das Wort zu einer Ansprache, über die Bedeutung der Lutherbibel für das deutsche Volk. Nicht den ganzen Reichthum der Reformation wollte der Hr. Redner wie Schattensbilder vorüberziehen lassen, sondern erörterte, welche Höhe und Ausmaß die Lutherische Bibelübertragung an sich und sein soll. Die Bibelübertragung ist Luthers größte persönliche, nationale und kirchliche That. Die größte persönliche That, weil in ihr seine schriftstellerische Virtuosität, sein christliches Verständnis und homines Gemüth auf ihrer Höhe stehen. Luthers schriftstellerische Genialität ist allerdings bekannt und nicht am geringsten von Bühlings. Der Geist und Sinn des deutschen Volkes war in seiner Hand. In der Bibelübertragung ist keine Spur von Mangel oder schlechter Zeile zu finden, da steht alles auf der Höhe; Luther hat sich an ihr zu voller Meisterkraft herangebildet und mit ihr eine neue Sprache geschaffen. Kein Volk hat eine solche Bibelübertragung wie das deutsche. Luther hat die Sprache über sich selbst erhoben, er hat die Sprache des gemeinen Volkes zu derjenigen der Gebildeten gemacht. Zu diesem Ergebnisse gehörten keine angeborene Genialität, keine Geburt und Ver-

ziehungen mitten im Volk und kein hingebender treuer Fleiß. Es ist ihm gelungen durch die Bibelübertragung die Grundlagen der deutschen Literatur, an ungeschätzten Stellen ein nicht erreichtes klares Deutlich zu schaffen. Aber nicht nur die schriftstellerische Genialität, auch Luthers schriftliches Verständnis, sein Sinnetanchen in den Geist der Zeit war nötig. Er hat nicht die Worte der Schrift über sich selbst überlegen lassen, sondern in die deutsche Sprache, Selbst da, wo Luthers wissenschaftliches Können unzulänglich, wo die Uebersetzung offenbar verfehlt ist, hat er doch immer einen wahren christlichen Gedanken, der dort hätte stehen können, ja zuweilen so schöne Gedanken, daß es schwer wird, diesen aufzugeben. In der evangelischen Kirche haben wir keine Gelehrten, auch keinen heiligen Luther, wir dürfen die Mängel seines Charakters offen anerkennen. Luthers wilde Horn, die ungemilderte Dornheit seiner Gedanken und Ausdrücke, die maßlose Polemik, die den Gegner vernichtet, hat gelitten neben der größten Bescheidenheit und Milde seines Gemüthes, goldenes Können in ruhigem Geiste. Solcher glänzenden Seiten hatte Luther gar viele, aber alles verdrängt gegenüber seiner Bibelübertragung, so merkwürdig das auch scheinen mag. Aus dem religiösen Gebiete hat die Reformation die Einheit Deutschlands unbeliebt herbeigeführt und auf dem politischen bis heute erhalten; geworben; auf dem Gebiete der Sprache und Literatur hat die Bibelübertragung die deutsche Bibelübertragung ist es gewesen, die selbst den wüthenden Zorn unseres Volkes hingenommen und ihm unerschöpflichen Nutzen gebracht hat. Die Bedeutung der Bibelübertragung ist noch niemals voll gewürdigt. Wer denkt heute an die Wörter, die von Luther stammen, an die Worte der biblischen Begriffe, die wir nun immer wieder hören, an die biblischen Vertheilungen, an die neben den Einzelausdrücken die wichtigsten getrichen worden, worin sein Name von Neujahr an nicht mehr aufgeführt werden soll. Gemäß Allerh. Verfügung lautet der von dem gewesenen Erzherzog nunmehr zu tragende Name Johann Drth.

Das allgemeine Kreisfestum aller Gläubigen wäre entweder eine Form ohne Inhalt geliebet oder zu einer wilden Schwärmerei geworden, wenn es nicht in der Bibel Wahrheit und Inhalt enthalten hätte. Jeder hat das Wort nicht Schritt gehalten mit der Verbreitung der Bibel. Wenn aber das deutsche Volk die Bibel nicht ganz liest, ist es darauf angewiesen, an menschliche Autorität zu glauben; es bleibt viel zu wünschen übrig, wenn nicht jeder selbst aus der ersten Quelle schöpft. Das Wort ist ununter evangelischen Kirche als einzige Gab in die Hände gekommen. Hierunter stehen die Evangelien des Evangelischen Bundes. Die Bibel ist so selten gelesen. Dann die Hr. Dr. P. Knuth eine Ansprache, in welcher die Bedeutung des lutherischen Kirchenliedes gewürdigt wurde. Der Domkirchenchor trug noch mehrere Lutherische Choräle vor. In den Ausgansstunden wurde für das Antislavereiverein des Evangel. Bundes in Schloßhölle Hall gehalten.

Die Aufführung von Riccio in Stadttheater, deren musikalischer Theil unter Einwirkung der ersten Opernkritik ausgeführt wird, findet erst am Mittwoch statt. Die Operette „Katinka“ erscheint heute im Programm für die Theatervorstellung der Woche. Der erste Partiturist Stadttheater, Hr. Demuth, hat einer Einladung nach Leipzig Folge geleistet und wird daselbst heute abend in einem Konzerte des „Hör-Vereins“ mitwirken. — Zu der Klavierausstellung „Kakale und Liebe“ am Donnerstag werden für den zweiten Rang Karten zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

Ein geführter Krankenparlament des Frauenvereins für „eigenen und Krankenpflege“ wird am Montag in der Hofstraße, Hr. Oberdionanus P. Wächler, den Jahresbericht. Danach sind die Gesamtverfügungen des Vereins auf 9239,32 M.

war Jane dazu entschlossen: sie wollte sterben, ohne sich von den Armen ihres Kindes umschlingen zu fühlen, ohne durch sein Lächeln und den Klang seiner Stimme das dunkle Thal erhellt zu sehen — Margarethe sollte es nicht erfahren.
„Das arme Weib! Es war trotz seines Bekehrtes doch etwas Eeles in ihm!“
„Trotz seines Bekehrtes!“ rief das junge Mädchen mit vor Erregung bebendem Zügen. „O, Gedacht, selbst du dem nicht, daß dieser eine Akt alle Schwäche und Schande ihrer Vergangenheit wieder gut machte? Doch der Lohn blieb nicht aus. Margarethe hatte ihrer Mutter eile, selbstüberzeugende Entschlossenheit gezeigt, nach kurzen bitteren Kämpfe der mein' ich, nur selbstverständlich war — warum sie an das Bett ihrer Mutter und rief sie „Mutter, Mutter!“ und schlang die Arme um die zitternde Gestalt.“
„Barbara,“ sprach der junge Mann in der nun folgenden Pause, „du siehst aus, als ob du in die ganze Scene schäufst; deine Lippen vibriren, die Hände bebem, gleichsam als empfändest du alles mit.“
„Das glaube ich auch — das glaube ich auch!“ antwortete das junge Mädchen mit unruhiger Stimme, und für einen Moment ließ es das Haupt auf seine Knie sinken.
„Ist das alles, meine Liebe!“ fragte er weich. „Von Natur ein kalter, reservierter Mann, war er doch von ihrem Wesen und Blick mehr noch getroffen als von dem Inhalt ihrer Geschichte.“
„Nicht ganz,“ gab sie in matten Lauten zurück. „Es gehörte noch ein anderes Geheimnis dazu.“ Sie hob das Haupt und richtete den Blick auf sein Angesicht, „zum erstenmale während ihrer Unterredung leuchtete ihre Augen offen, fest, sofernd die feinsten; sie wandte sie auch nicht wieder ab, so lange sie ihm den Schluß der ergreifenden feinen Geschichte berichtete.“
„Es ist dir wohl noch erinnerlich, daß Margarethe einen Liebhaber hatte?“ fuhr Barbara fort. „Sie suchte, vielleicht nicht mit Unrecht, die Wirkung, welche die Kenntnis von dem Geheimnis ihrer Mutter und dem Schimpf ihrer Geburt auf ihn üben werde, doch ging sie, nachdem ihre Mutter wieder genesen, zu ihm und theilte ihm rückhaltlos alles mit, und — und er liebte sie zu tief, als daß der auf ihrer Herkunft

stehende Mangel sie hätte trennen sollen. Als Margarethe sich verheiratete, lebte ihre Mutter fortan bei ihrem Kinde.“
„Der Mann war edelmüthig,“ äußerte der Lord nachdenklich. „In ähnlichen Verhältnissen würden die meisten Männer anders gehandelt haben.“
„Würden sie das?“
„Sie würden wenigstens Anstand genommen haben,“ erwiderte er bedächtig. „Natürlich spricht unter solchen Umständen die Stellung und der Name des Mannes mit. Wenn von ihm die Ehre eines fleckenlosen Hauses, das einen maßlosen Namen bewahrt hat, abhing, dann hätte er seine liebsten Wünsche und sich selbst opfern und das Mädchen, dem sein Herz gehörte, aufgeben müssen.“
„Ist das deine Uebersetzung?“
„Er hätte es thun müssen, und wenn sein eigenes Herz darüber brechen sollte.“
„Jede Spur von Farbe schwand von dem schönen Gesicht, jeder Lichtschimmer erlosch in den dunkeln Augen, schwer und leblos lag ihre Hand von seinem Knie.“
„Barbara,“ rief er bestürzt, „mein Herz, was ist dir?“ Seine Stimme schien auf sie keinen Eindruck zu machen; aber als er den Arm um sie schlang, und die Berührung ihr Leben. Sie stand jähl auf und entfernte sich schweigend einige Schritte und lehnte sich an den Kamin. In dieser Stellung war ihr Gesicht im Schatten, aber das Licht fiel voll auf ihre Gestalt. Auf die langen niederfallenden Mähnen, die dunkle Felleverbrämung, auf die Diamanten an der schöngeformten linken Hand, welche schlief an ihrer Seite betäubend.
„Was ist's denn?“ wiederholte er in weichen Tönen. „Was ist's, Barbara?“
„Sie gab keine Antwort. Und wenn ihr Leben dem Sprechen abgegangen, so hätte sie dennoch keine Stirne hervorbringen vermocht. Mit der linken Hand fuhr sie nach dem Falle, als ob ihr Erstickungsdrohne, und lockerte den Felle.
„Vord' Recht,“ rief er, „ich und trat an ihre Seite, tief, erhaunte Verzweiflung in den Zügen; aber selbst jetzt noch tauchte in seiner Seele kein Verdacht der Wahrheit auf, seine Idee persönlicher Anwendung ihrer Geschichte. Er war sogar etwas

Table with columns: Dividende für %, Zinsen, Kursnotiz. Lists various financial instruments like 'Halle'sche Stadt-Obligationen', 'Erlanger Stadt-Obligationen', etc.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Table listing train departures with columns: Station, Time, Direction. Includes entries for 'Büdingen', 'Berlin', 'Leipzig', 'Magdeburg', etc.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Table listing train arrivals with columns: Station, Time, Direction. Includes entries for 'Büdingen', 'Berlin', 'Leipzig', 'Magdeburg', etc.

Pfänder nach dem Selbsthand beizugt bis jetzt

Text regarding pawnshop regulations and interest rates, mentioning 'Kornsterdeckel in gepresst. Plüsch, Seehundfelle, Figurendeckel, Friedrich Schäfer, Dachritzgasse 2.'

Text regarding gold prices and market news, mentioning 'Seit Sonntag d. 3. Abends gold. für ein Gramm unter d. Pudel bezahlt...' and 'Karl Wengel'.

Handelsregister des königlichen Amtsgerichts in Halle a. S.

Text regarding the commercial register, mentioning 'Aufolge Verfügung vom 8. November 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen...' and 'von Krofzig, Roth & Comp.'.

Text regarding the commercial register, mentioning 'Aufolge Verfügung vom 8. November 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen...' and 'von Krofzig, Roth & Comp.'.

Text regarding the commercial register, mentioning 'Aufolge Verfügung vom 8. November 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen...' and 'von Krofzig, Roth & Comp.'.

Text regarding the commercial register, mentioning 'Aufolge Verfügung vom 8. November 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen...' and 'von Krofzig, Roth & Comp.'.

Text regarding the commercial register, mentioning 'Aufolge Verfügung vom 8. November 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen...' and 'von Krofzig, Roth & Comp.'.

Text regarding the commercial register, mentioning 'Aufolge Verfügung vom 8. November 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen...' and 'von Krofzig, Roth & Comp.'.

Text regarding the commercial register, mentioning 'Aufolge Verfügung vom 8. November 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen...' and 'von Krofzig, Roth & Comp.'.

Text regarding the commercial register, mentioning 'Aufolge Verfügung vom 8. November 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen...' and 'von Krofzig, Roth & Comp.'.

Text regarding the commercial register, mentioning 'Aufolge Verfügung vom 8. November 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen...' and 'von Krofzig, Roth & Comp.'.

Text regarding the commercial register, mentioning 'Aufolge Verfügung vom 8. November 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen...' and 'von Krofzig, Roth & Comp.'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Text regarding a horse transport service: 'Von Donnerstag ab steht ein 80 Stück großer Transport von hochtragenden u. neumilchenden Kühen...'.

Large advertisement for 'RUDOLF MOSSE * HALLE A.S.' featuring various services like 'Ein Material-Geschäft', 'Ein Haus mit Garten', 'Bauhand', 'Wirth-Gesuch', 'feineren Restaurant', 'Eine Dampfbrancerei', 'Laden', 'Witte der Stadt', 'Eine Wirthschafterin', and 'Ein Pferd zum Schlachten'.

Large advertisement for 'M. Feiser' featuring 'Schöner Zimmerstimm', 'Nakart-Bouquets', 'Betten', 'Bettfedern', 'Fertige Bett-Inlets', 'Fertige Bettbezüge', 'Adolf Sternfeld', 'Familien-Nachrichten', and 'Todes-Nachricht'.

Drainröhren,
1 1/2 - 5 Zoll weit, empfiehlt in bester Qualität
Siegels bei Trotha a. d. E. A. Haedleke.

Lager fertiger schwarzer Kleider.
J. Rohrkämmer, Schimmelstraße 11a, II.

Letzte Woche!
Waldfisch - Ausstellung
Großer Berlin, Halle a. S.
Entrée 30 Pfg. Capt. Gust. Rühl.
Schulen nach Uebereinstimm.

Concert
Freitag den 15. November 1889 7 1/2 Uhr.
Frau Etelka Gerster.
Königl. Pr. Kammer Sängerin,
Miss Lucy Campbell, Cello-Virtuosin.
Mr. Percy Sherwood, Pianist.
Der Concertflügel ist aus der hiesigen Filiale
Blüthner, Leipzig.

Programme und Billets I. Parquet 4 Mk., II. Parquet
3 Mk., unnummerirt 2 Mk., Eintritt Mk. 1,50 in der Musik-
kalkenhandl. v. Heinrich Karmrodt (Georg Patzcker),
Barfässerstrasse 19.

Concert

Montag den 18. November 7 1/2 Uhr im Saale des Prinz Carl.
Heinrich Gudenus,
Kgl. Sachs. Opern- und Kammeränger,
Fran Schmidt-Koebne, Concertsängerin aus Berlin.
Herr Boeckmann (Cellist), Kammermusiker aus Dresden.
Herr Johannes Schubert, Pianist aus Dresden.
Billets: 1. Sperrst. Mk. 4.-, 2. Sperrst. Mk. 3.-, Unnummerirt Mk. 2.-,
Gallerie Mk. 2.-, Stehplatz Mk. 1.-, Studenten 75 Pf. in der Musikalienhand-
lung von Heinrich Karmrodt (Georg Patzcker), Barfässerstr. 19.
Der Concert-Flügel ist aus der Filiale von Blüthner.

Anton Dreher's Bierhalle
Barfässerstraße 5. (Zuh. Br. Toppel). Barfässerstraße 5.
Specials.
Ausdient: Hofbräu Würzburg, 30 Pf. Bier.
Mittwoch früh: gefüllte Zwiebeln und Gullasch.
Abend: Irish Stew.

Alle Wähler des 3. Wahlbezirks
werden zu einer Vorbesprechung über die Stadtverordnetenwahlen zu
Donnerstag den 14. d. M. Abends 8 Uhr
in das „Glauchaische Schützenhaus“
freundschaftlich eingeladen.
Der Vorstand des 3. comm. Wahlbezirks-Vereins.

Stadtverordneten-Wahl.
Unsere wahlberechtigten Mitglieder des 3. Bezirks III. Abtheilung
sollen mit zu einer
Mittwoch den 13. d. M. Abends 8 Uhr
im „Paradies“
ambrachten Besprechung der bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen hier-
über ergehen ein.

Die vereinigten Vorstände
der comm. Bezirke-Vereine, des Haus- u. Grundbes.-
Vereins und des Bürgervereins für hies. Zut.

Der Consum-Verein A.-Bez. Teutschenthal
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
hat seine Umwandlung mit beschränkter Haftung beschlossen.
Dieser Beschluß wird mit der Aufforderung zur Kenntnisknahme der
Gläubiger gebracht, sich bei der Genossenschaft zu melden, falls sie der Um-
nahme der beschränkten Haftung nicht zustimmen.
Consum-Verein Amts-Bezirk Teutschenthal
Eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
Der Vorstand.
F. Weise, Julius Böhme, Franz Hennecke,
Gustav Krumpke.

Bauern-Verein des Saalkreises.
Die Generalversammlung findet Sonntag den 16. November
vorm. 11 Uhr im Saale des Stadtschützenhauses zu Halle statt, wozu die
Ehrenmitglieder und Mitglieder des Vereins, sowie auch die Mitglieder
des landwirthschaftlichen Vereins und des Deutschen Bauernbundes hiermit
ergebenst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:
1. Geschäftsliches.
2. Ueber Ankauf von Luchtwild. Ref. Hr. Franz Walther, H.-Kugel.
3. Ueber Fortschritte des landw. Maschinenwesens. Ref. Hr. Professor
Dr. Wühl, Halle.
4. Die landwirthschaftlichen Culturverhältnisse in Ungarn und den Balkan-
staaten. Ref. Hr. Dr. Titus Knauer.
5. Vortrag über Distrikten, Obstbaumzucht und Baumpflege. Ref. Hr.
H. Gärtner, Halle.
Nach Schluß gemeinschaftliches Mittagessen.
Der Vorsitzende.
Ferd. Knauer, Oeconomie-Rath.

Verein der Tischler u. verw. Berufsgenossen
von Halle und Umgegend.
Die Feier des 1. Stiftungsfestes findet am Montag den 18. No-
vember im „Hofjäger“ statt.
Alle Kollegen, sowie Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.
11.-V. Mittwoch: Herrenabend.

„Hofjäger.“
Sontags sowie jeden Mittwoch

Familien-Concert.
Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

Gasthof „zum Mohr“ in Giebichenstein.
Mittwoch den 13. November Abends 8 Uhr (auf der Durchreise)
Große Gala-Zauber-Vorstellung
des berühmten Salamoneurs und Illusionisten Mr. Francoir.
Zum Schluß: Der Zauber von Nelson nebst Erklärung.
Entrée I. Platz 30 & II. Platz 20 & III. Platz 10 Pfg. Anfang 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Mittwoch Nachmittag 4 Uhr **Erntedankfest**
mit ganz besonders gewähltem Programm. Entrée I. Platz 30 & II. Platz
20 & III. Platz 10 Pfg. Anfang 4 Uhr. Mr. Francoir.

Halle'scher Lohndiener-Verein.
Zum Besten der Weihnachtsbescherungs-Kasse für Kinder unserer
Vereins-Mitglieder findet am Mittwoch den 13. d. Mts. von Abends
8 Uhr an im Saale des **Kranzchen** mit vorgenannter
Neuen Theaters ein freier Nachmitt.
Des guten Zweckes wegen sind die berechtigten Mitglieder des **Gewerlich-
Vereins** von **Solln** und **Umgegend**, Mitglieder des **Bezirks-Vereins
Deutscher Stellvert.**, Mitglieder des **Vereins der Hotel- u.
Restaurant-Besitzer** Halle a. S., Freunde und Gönner des Vereins
mit ihren Familien herzlich eingeladen und freundschaftlich willkommen.
Der Fest-Ausschuß.
J. A. O. Püschel, R. Pfabe, C. Brömme, H. Lindermann,
E. Ackermann, C. Scholle.

Salon-Tafelbier
4/10 Liter 15 Pfg.

Maurerarbeitenleute.
Mittwoch den 13. November 1889 Abends 8 Uhr im Saale der „Moritz-
burg“ außerordentliche Versammlung. Wegen bringender Angelegenheit
bietet sämtliche Mitglieder zu erscheinen.
Der Vorstand.

Missionssache.
Am Mittwoch und Donnerstag, den 20. und 21. November,
wird, zu Gott will, von morgens 10 Uhr bis abends 6 Uhr in der
jährlicher Verkauf zum Besten der Mission
in dem freundlich bewilligten Saale im **Café David** stattfinden.
Um gütige Theilnehmung bitten
Laura Hoffmann, Ida Knuth.

Centralgeschäft in Halle a. S.
Brüderstrasse 7.
Seit 1876, also bereits 13 Jahre, besteht das
Centralgeschäft in Halle a. S., welches
sich durch seine große Auswahl an
französischen
Natur-Weine
von **Oswald Nier**
Hauptgeschäft BERLIN
25 Centralgesch. und 600 Filialen
in Deutschland,
Aust., Belg., Schweiz,
Frankr., Italien,
Russl., etc.
auszeichnet.
Die Weine sind
von den besten
Rebenzweigen
ausgewählt und
mit dem besten
Kellerweine
ausgestockt.
Die Preise sind
sehr billig.
Für den Export
werden die
Weine in
Kisten
abgegeben.
Centralgeschäft in Halle a. S.
Brüderstrasse 7.
No. 157.

Morgen Mittwoch
Abend
frühe haus-
schlacht. Würst.
bei Gust. Friedrich, Bäckeroff.
Mittwoch Schlachtfest
Empfehle feinste hausgeschlacht. Würst.
O. Heller, Steinweg 27b.
Morgen Mittwoch
Schlachtfest
W. Hanse,
Gr. Sandberg 11.
Seute Mittwoch
frühe hausgeschlacht.
Würst. bei
Fr. Kopf, Senfstr. 10.

Polytechnische Gesellschaft.
Donnerstag den 14. November Abends
8 Uhr Versammlung in der **Schule**.
Herr Geheimrath Prof. Knoke
Mitttheilung über Gas- und Wasser-
messer.

Turnverein „Ule.“
Diensttag und Freitag
Abends von 8-10 Uhr
Turnübung
für Mitglieder des Turn-
turner in der nächsten
Turnhalle am Hopfplatz.
Der Turnrath.

Turnverein „Guts Muths.“
Mittwochs u. Sonntags
von 8-10 Uhr Turn-
übung für Mitglieder u.
Böglinge in der **Kaiser-
Wilhelms-Galle**.
Der Vorstand.

Jahres-Turnverein
Mittwoch u. Sonntags
von 8-10 Uhr Turn-
übung in der **Turnhalle**
am Hopfplatz. D. B.
Die Verwaltung
der **Volks-Kaffee-Galle I. u. II.**

Opern- u. Schauspiel-
Leute, Künftig und leibweise,
Hendel's, Reclam's, Meyer's
Universal-Bibliothek
vollständig auf Lager.
Zentrale Lebererzeugnisse
günstigster russischer Klassiker.
A. Haase, Buchhandl. u. Verlagsb.
Mittelstraße 19.

Stadt-Theater.
Dienstag den 12. November
50. Vorst. 9. Ab. Vorst. Farbe weiß.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Fatiha.
Romische Oper in 3 Acten von Bell und
Genie. Musik von F. v. Suppé.

Mittwoch den 13. November
60. Vorst. 50. Ab. Vorst. Farbe roth.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Preziosa.
Schauspiel in 4 Aufzügen v. B. A. Wolff.
Mit der vollständigen Musik
von C. M. von Weber.

Personen.
Don Francisco . . . C. Nidert.
Caracano . . . C. Nidert.
Don Fernando de . . . C. Nidert.
Azededo . . . C. Nidert.
Donna Clara, seine . . . C. Nidert.
Gatin . . . C. Nidert.
Don Eugenio, beider . . . C. Nidert.
Sohn . . . C. Nidert.
Don Contreras . . . C. Nidert.
Donna Beatrice . . . C. Nidert.
Benedict, ein . . . C. Nidert.
Mutter, die . . . C. Nidert.
Preziosa, | . . . C. Nidert.
Lorenzo, | . . . C. Nidert.
Sebastian, | . . . C. Nidert.
Pedro, Schloßhüter . . . C. Nidert.
Rafael, ein . . . C. Nidert.
Ambrosio, ein . . . C. Nidert.
ein venezianischer . . . C. Nidert.
Bauer . . . C. Nidert.
Ein anderer Bauer . . . C. Nidert.
Ein Bedienter des . . . C. Nidert.
Don Caracano . . . C. Nidert.
Ein Bedienter des . . . C. Nidert.
Don de Azededo . . . C. Nidert.
Wolf von Madrid.
Bauern und Dienerinnen. Zigeuner.
Valenzianische Landleute.
Ort der Handlung. In verschiedenen
Orten in Spanien.

Sonabend den 16. d. Mts.
neu einstudirt: **Auf eigenen Füßen.**
Als Novität kommt am Donnerstag
den 21. dieses Monats zur Aufführung:
Madam Bonnard.
An Vorbereitung: Die **Putzputze.**
Jodel in Gauden. Das **Nacht-
lager** in Granada. **Parasitische.**

Victoria-Theater.
Mittwoch den 13. November 1889
Neu einstudirt:
Die drei Grazien.
Große Komödie mit Gesang in 4 Acten
von Leon Trenton. Complet von
Gustav Götz. Musik von Franz Hoff.

Walhalla-Theater
Direction: Sebold & Hubert.
Die **Midato-Gruppe Asra-Ti-
Kuta**, japanische-musikalische Blumen-
ausstellung. - **Gedächtnis-Nem-
brini**, Doppel-Comödie. Die
Hugonon-Gruppe, Drama-Gem.
ausstellung. - **Die Anetta Bolini**,
Erstausführung und Komposition.
- **Der Liedtische-Carlson**, Tanz-
Parodie. - Die **Schweizerin Martha**
und **Margarethe Vanoni**, genannt
„Die Goldarbeiter“, Duettenstück.
Fräul. Käthe Horst,
deutsch-schwedische Sängerin,
Kasseneröffnung 7 Uhr. Beginn der
Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Leggipfaffen-Pa-
Minchener Schachbräu**
auswählend befestigt
Lager

Chüringer Hof
Max Reiche

Hôtel Stadt Rom
empfehlt kräftigen Mittagstisch im
Abonnement 60 Pfg.
O. Kusell.

Salon z. Rosenthal.
Nicht-Mittw. son. Donnerst. Tanzstunde.
Für den Ankertheater verantwortlich
W. König in Halle.
Credition: Neue Promenade 1.